

# DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT

Bewegung für religiöse Erneuerung

Gemeinde Basel  
Lange Gasse 11  
4052 Basel

## Mitteilungen

März - Juni 2019

### Rückblick auf den Adventsmarkt 2018

Es war für die Initiantinnen des Adventsmarkts eine Freude, wie viele interessierte Mitglieder und Freunde unser Angebot schätzten. Es wurde an beiden Sonntagen Vieles verkauft, so dass wir rechtzeitig zu Weihnachten gesamthaft CHF 4'300 der Gemeinde in Budapest, Ungarn, übergeben konnten. Einen Teil unserer Arbeiten haben wir an die Gemeinde Colmar weitergeben, so dass auch dort verkauft werden konnte zugunsten ihrer Gemeinde. Durch den Verkauf der Farbkreise und -sterne kamen der Familie in der Ukraine, die diese Sterne herstellte, 525 Franken zu Gute. An dieser Stelle danken wir all den Menschen, die mit ihrem Kauf oder einer Spende dazu beigetragen haben, eine andere Gemeinde oder Menschen in der Ukraine zu unterstützen. Gerne möchten wir diese Art der Unterstützung weiterhin pflegen und machen Sie darauf aufmerksam, dass wir in diesem Jahr voraussichtlich Mitte November einen Martini-Markt planen. Wir denken, dass mit diesem früheren Zeitpunkt kein Bazar der Steinerschulen tangiert wird und auch die besinnliche Stimmung zur Adventszeit unterstützt werden kann.

# Haushaltsrechnung 2018

Liebe Mitglieder, liebe Freunde

An der Jahresversammlung vom 2. März 2018 wurde den Mitgliedern eine ausgeglichene Jahresrechnung 2018 präsentiert. Die Totalerinnahmen von CHF 686'200 erfüllten nahezu das Budget (CHF 687'000), fielen aber um CHF 20'000 geringer aus als im Vorjahr. Bei den Totalausgaben von CHF 685'516 konnten knapp CHF 22'000 eingespart werden, sodass wir in der Gemeinderrechnung einen kleinen Mehrertrag von CHF 684 erreichten. Die geringeren Lebenskosten der Mitarbeitenden sind darauf zurückzuführen, dass nun die neuen Finanzströme in Form von Stipendien von der Landesvereinigung direkt an die Jugendlichen der Pfarrfamilien fließen und dadurch die Gehälter eine Reduktion erfahren konnten. Im Gegenzug wurde vor drei Jahren der Beitrag der Gemeinde Basel an die Landesvereinigung erhöht.

Dank einiger Legate, dem Erlös aus dem Bücher-Antiquariat und der Umwandlung eines Darlehens in eine Schenkung verbuchten wir a.o. Einnahmen von CHF 25'590. Nach Weitergabe von a.o. Spenden an die Landesvereinigung, die Steffen-Stiftung und an die Gemeinde in Argentinien für einen Neubau konnte der Totalertrag von CHF 19'372.65 dem Bau-Erneuerungsfonds gutgeschrieben werden, da im laufenden Rechnungsjahr wieder neue Renovationen nötig sind.

Wir danken allen von Herzen, die uns im vergangenen Jahr ihre Hilfe in vielfältiger Weise zukommen liessen, und freuen uns auf ein gemeinsames und aktives 2019.

Für den Wirtschaftsrat: Anita Probst

## Veränderung in der Buchhaltung und im Wirtschaftsrat

Frau Sabina Serafini ist seit dem 10. Februar neu gewähltes Mitglied im Wirtschaftsrat. Sie befindet sich in der Einarbeitungsphase, um die Buchhaltung von Frau Probst zu übernehmen. Frau Probst lebt mit der Perspektive, ihre jahrelange Arbeit für die Buchhaltung und das Kassieramt unserer Gemeinde bis Ende 2019 abzugeben.

## Die Unauffälligkeit des Guten – Motive eines zukünftigen Manichäismus Freitag, 22. März, 20:00 Uhr

So sehr sich die Wirkungen des Bösen auf der Weltbühne zeigen, so sehr ereignet sich das Gute im Hintergrund. Fast möchte man sagen: hinter den Kulissen. Das kann einen wundern, sogar unbegreiflich vorkommen. Dass das Gute nur so wirksam sein kann, fängt man an zu verstehen, wenn man sich einmal das Gute so vorstellt, als würde es sich manifestieren in den Scheinwerfern des Zeitgeschehens. Obwohl es dann für jeden sichtbar dastehen würde, verlöre es seinen Glanz. Denn Glanz heisst: es hat sich dem Bösen zugewandt. Das Gute ist seiner Wesensnatur nach Licht. Und Licht wird erst wirksam in der Begegnung mit der Finsternis. Liebe ist nicht da, um uns zu trösten, Liebe ist Licht. Dieses Licht...Christine Gruwez

## Mitarbeitersitzung Sonntagscafé, Montag, 25. März, 16:00 Uhr

Das Team vom Sonntagscafé freut sich weiterhin über Mitarbeiter. Gerne können Sie sich bei Sebastian Schütze melden oder auch zu unserer nächsten Mitarbeitersitzung am 25. März kommen.

## Begegnungsnachmittag, Mittwoch, 27. März, 15:00-17:00 Uhr

Die 1933 in Basel mit dem Usher-Syndrom geborene und deshalb von Geburt an gehörlose Doris Herrmann hat im Laufe ihres Lebens auch ihre Sehkraft fast ganz eingebüsst. Sie ist deshalb seit 28 Jahren auf die Kommunikationsform "Lormen" angewiesen (beim Lormen werden die Buchstaben in den Handteller getippt). Das hinderte sie aber niemals daran, sich ihren drei grossen Leidenschaften zu widmen: der Kunst, der autodidaktischen Känguruforschung und dem Schreiben von Büchern. Mit all diesen Aktivitäten erwarb sie sich nationale und internationale Anerkennung. Sie kann auf ein sehr interessantes Leben zurückblicken, welches sie stets mit viel Optimismus, ungebrochener Lebensfreude und grossem Interesse an Mensch und Tier gemeistert hat. Einigen mag sie bekannt sein aus der TV-Sendung mit Kurt Aeschbacher. Unser Mitglied, Frau Jeannine Lehmann, die Frau Herrmann seit 1990 beruflich und freundschaftlich

begleitet, hält den Vortrag mit Lichtbildern/ PowerPoint Präsentation. Angela da Costa wird für Frau Herrmann Iormen und übersetzen. Nach dem Vortrag bietet sich den Gästen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und auch ein Buch zu kaufen

## Friedrich Hölderlin, ein musikalisch-poetisches Portrait Sonntag, 31. März, 17:00 Uhr

Der Komponist Lorenz Stolzenbach, gebürtig 1934 in Erfurt und seit langem in Leipzig tätig, hat zu vier Gedichten von Hölderlin vier musikalische Essays komponiert: «Brot und Wein», «Friedensfeier», «Patmos» und «Der Einzige». Diese Gedichte und Kompositionen sind der Ausgangspunkt für eine biographische Skizze des Dichters Friedrich Hölderlin, der am 20. März 1770 in Lauffen am Neckar geboren wurde und am 7. Juni 1843 in Tübingen, ebenfalls am Neckar, verstarb. Gewaltige und geheimnisvolle Dichtungen sind sein Lebenswerk, die auszugsweise in diesem Portrait in Verbindung mit Musik erklingen werden.

## Abwesenheit von Michael Kientzler, 4. April bis 20. Mai

Vom 4. April bis zum 20. Mai wird Michael Kientzler in der Gemeinde in Johannesburg, Südafrika vertreten. Während dieser Zeit wird es darum keine englischen Menschenweihehandlungen geben. Die letzte vor seiner Abreise findet am Samstag, 30. März, um 10:30 Uhr statt, die nächsten nach der Rückkehr am 25.5. und 27.7.

## Elternabend Donnerstag, 4. April, 20:00 Uhr

Alle Eltern, deren Kinder den Religionsunterricht der Christengemeinschaft in ihrer Schule oder am Sonntag in der Gemeinde besuchen, sind herzlich zu diesem Abend eingeladen. Es kann als eine Frage unserer Zeit angesehen werden, nach dem gegenwärtigen Christus zu suchen. In der Anthroposophie Rudolf Steiners wird beschrieben, wie er heute auf neue Weise im Bereich der Lebenskräfte, des Ätherischen, lebt und wirkt. Wie verstehen wir das, und sagt es uns etwas, auch für unser religiöses Leben? Über diese Fragen wie auch alle weiteren, die Sie noch mitbringen, möchten wir ins Gespräch kommen.

## Gartenteam, weiter ab Samstag

6. April, 10:00 bis 12:00 Uhr

Der Garten der Gemeinde wird wieder frühlingshaft und freut sich über pflegende Hände! Das Gartenteam trifft sich samstags von 10 bis 12 Uhr (6.4., 27.4., 25.5., 15.6. und 13.7.), und jede/r kann gerne dazukommen, sei es einmalig oder öfter; Sie sind herzlich zum Mittag eingeladen.

## Ostergras säen und Osterfest

7. April und 21. April, ca. 11:35 Uhr

Am Sonntag vor dem Palmsonntag machen wir uns erwartungsfroh und neugierig ans Werk: Jedes Kind bringe ein mit Erde gefülltes Blumentöpfchen. Wir werden säen, den Keimen die Wachstumskraft zusingen und hören, was die Frühlingswelt uns sagt.

Am Ostersonntag bringen alle Kinder ihre Töpfchen wieder mit. Aber auch Kinder, die kein Töpfchen haben, weil sie neu dazu kommen, sind herzlich willkommen und werden nicht leer ausgehen. Die älteren Geschwister und Eltern sind natürlich eine unverzichtbare Stütze zum Gelingen des Festes!

## Schwester Anny Pfirter

Donnerstag, 11. April, 20:00 Uhr

Die Krankenschwester Anny Pfirter (\*1911, Pratteln, +1989, Arlesheim) gehörte zu der Schweizer Ärzte-Mission des Internationalen Roten Kreuzes, die sich nach der Befreiung des Lagers Bergen-Belsen um die Überlebenden kümmerte. In den folgenden Jahren arbeitete sie für die vielen „displaced persons“ in Deutschland und leitete von 1952 bis 1971 die „Section pour le personnel sanitaire“ und die « Section pour les invalides de guerre » des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK, Genf) mit internationalen Kriseneinsätzen. Ausserhalb ihrer IKRK-Tätigkeit engagierte sich Anny Pfirter für die Aus- und Weiterbildung im Bereich der anthroposophischen Krankenpflege in Arlesheim. In ihrem Nachlass fanden sich bemerkenswerte Texte, in denen sie einige ihrer inneren Erfahrungen in Todesnähe sowie in anderen Grenzsituationen festhielt.

## Orthodoxe Gesänge

Karmittwoch, 17. April, 18:00 Uhr

Das Rachmaninov-A-Cappella-Ensemble, ein Sänger-Solisten-Quartett aus der Ukraine, widmet sich ganz speziell dem Studium und der traditionellen a cappella Aufführung von liturgischen Gesängen aus der orthodoxen Kirche. Die Mitglieder des Ensembles singen als Solisten im Dienst von verschiedenen orthodoxen Kirchen in der Ukraine und geben Konzerte. Bei zahlreichen regionalen und überregionalen Auftritten gelingt es dem A-Cappella-Ensemble, ein breites Publikum zu begeistern. Das Konzert in der Christengemeinschaft wird von den Betrachtungen zur Passionszeit eingerahmt und begleitet, und es beginnt wie die Betrachtungen um 18:00 Uhr.

## Schattentore der Sterne

Sonntag, 28. April, 17:00 Uhr

Miaciela Haueter hat mit 15 Jahren begonnen, Gedichte zu schreiben. Nach ihrer ersten Lesung aus ihrem Gedichtband „Sternenglanz“ folgt nun eine Rezitation aus dem Folgeband „Sternenfeuer“. Die Lesung wird von Anja Duben und Gwenola Hemlin mit der Leier umrahmt.

## Kosmisches Christentum, drei öffentliche Vorträge

2., 9. und 16. Mai jeweils 20:00 Uhr

Für die öffentlichen Vorträge im Mai können wir uns wieder auf Gastredner freuen. Frau Annette Semrau, die einigen von Ihnen noch als Basler Praktikantin in Erinnerung ist, wird nach ihrem Beitrag vom letzten Jahr auch dieses Jahr wieder sprechen. Unsere Mitpriester, Johannes Roth aus Kassel und Irma Gössler aus Karlsruhe dürfen wir erstmals in Basel begrüßen und freuen uns auf sie. Wir haben uns ein weiteres Mal dazu entschieden, auf die Ankündigung in den öffentlichen Verkehrsmitteln zu verzichten. Wir bitten Sie deshalb um Mithilfe: bitte geben Sie die beiliegenden Kärtchen an eventuell Interessierte weiter; auch Plakate gibt es im Gemeindebüro, die man zum Aushängen mitnehmen kann.

## **„Salz ist wertvoller als Gold“**

**Sonntag, 12. Mai, ca. 11:35 Uhr**

„Salz ist wertvoller als Gold“ ist ein Märchen aus der Slowakei. Gespielt und erzählt wird es von der Marionettenbühne „Puppechischtli“. Ein König muss durch seine Tochter erkennen, dass Salz wertvoller sein kann als Gold. Wir freuen uns auf kleine und grosse BesucherInnen, welche mit uns in das Märchen und die Märchenwelt eintauchen.

## **Gemeindetag in Zürich**

**Freitag und Samstag, 17. und 18. Mai**

Im Jahr 2019 wird die Schweiz ihr Reformationsjubiläum feiern, in dem des Wirkens von Huldrych Zwingli in Zürich gedacht wird. Weitreichende Impulse gingen davon aus, die bis heute wirksam sind. Damals wurden wesentliche Erneuerungsschritte im Christentum getan. Wie lebt heute in der Christengemeinschaft das Erneuernde? Mit einigen damit zusammenhängenden Fragen und Themen werden wir uns an einem Schweizer Gemeindetag in Zürich beschäftigen: Freitag, 17. Mai, ab 16:00 Uhr, bis Samstag, 18. Mai, gegen 18:00 Uhr. Flyer liegen dem Versand bei. Mitwirkende: Carola Gerhard, Konstanz/Kreuzlingen; Walther Giezendanner, Zürich; Dorothee Jacobi, Basel; Christward Kröner, Berlin, und weitere.

## **Konfirmationen, Sonntag, 19. Mai,**

**8:30 Uhr und 10:45 Uhr**

An diesem Tag werden zwei Gruppen in unserer Gemeinde konfirmiert. Die erste Gruppe um 8:30 Uhr, die zweite um 10:45 Uhr. An diesem Konfirmationssonntag wird es keine Sonntagsandlung für die Kinder geben. Bitte nutzen Sie die Handlungen am 12. oder 26. Mai.

Am Samstag vor den Konfirmationen wird es ab 15:00 Uhr einen Festnachmittag geben, zu dem der Konfirmator, Herr Michael Bruhn, einen einführenden Vortrag in der Kirche halten wird. Danach werden sich im Saal die Konfirmandengruppen vorstellen, und es wird Gelegenheit geben, sich kennenzulernen und auszutauschen. Die Gemeinde ist eingeladen, sowohl den Festnachmittag am Samstag als auch das Ereignis der Konfirmation und die anschließende Menschenweihehandlung mitzufeiern.

Der Beginn der ersten Konfirmation ist um 8.30 Uhr und die Dauer mit der anschließenden Menschenweihehandlung insgesamt bis etwa 10 Uhr. Die zweite Konfirmation beginnt um 10:45 und dauert bis ca. 12:15 Uhr. Bitte beachten Sie, dass nur die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Kommunion empfangen und die Gemeinde diese aber innerlich mit begleiten kann. Nehmen Sie gerne an einer der beiden Konfirmationen mit anschließender Menschenweihehandlung teil. Wir hoffen darauf, dass sich die Teilnehmer aus der Gemeinde gleichmässig auf die frühe und späte Konfirmation verteilen werden.

Der Konfirmationssonntag endet mit einem kultischen Abschluss im Beisein aller Konfirmanden um 18:00 Uhr.



## Die Auferstehungstafel des Isenheimer Altars, Donnerstag, 23. Mai, 20:00 Uhr

500 Jahre Isenheimer Altar! Trotz aller zeitlichen Wirren, trotz Kriegen und Revolution ist dieses Wunderwerk der Kunst durch alle Zeiten hindurch gerettet worden. Kein Meister in der Kunst hatte einen derartig starken Impuls zum Mysterium des Christus. Ganz speziell in der Auferstehungstafel kommt Matthias Grünewald diesem Mysterium sehr nahe und hilft uns, die geistige und psychologische Disposition des Meisters Grünewald etwas besser zu verstehen.

## Vortrag von Karla-Maria Schällicke, 26. Mai, ca. 10:45 Uhr

Seit Jahrtausenden sind im Gebiet des heutigen Kyrgyzstan verschiedene Religionen und Kulturen immer wieder aufeinandergetroffen (Tangrismus, Zoroastrismus, Manichäismus, nestorianisches Christentum, Islam und bis heute die verschiedensten christlichen Kirchen und Sekten). Durch die beiden Zweige der Seidenstrasse, die durch Kyrgyzstan führten, wurden die Menschen hier ganz besonders zur Toleranz gegenüber anderen Religionen und Kulturen erzogen. Das hat dazu geführt, dass selbst in der Sowjetunion in Kyrgyzstan und bis heute religiöse Toleranz im Alltag zwischen den Menschen selbstverständlich ist. So sind heute sowohl alte zoroastrische, christliche und islamische Feiertage in Kyrgyzstan staatliche Feiertage. Im Gegensatz zu der erstaunlich grossen Toleranz in religiösen Bereichen ist die Toleranz gegenüber behinderten Kindern noch in einer sehr zarten und empfindlichen Phase des Entstehens. Dadurch und durch die Verletzlichkeit wird diese Toleranz von den Menschen viel bewusster wahrgenommen als die im Alltag selbstverständliche religiöse Toleranz. Zum 30-jährigen Jubiläum von „Nadjeschda“ (Hoffnung), aus dem Heilpädagogik, Waldorfschule und Waldorf-Seminar entstanden sind, wünschen wir eine erfreuliche Kollekte. L. Wachsmuth

## Himmelfahrtsausflug, 30. Mai

Der Himmelfahrts-Ausflug am 30. Mai führt uns dieses Jahr nach Zürich, zu den farbenprächtigen Fenstern, die Marc Chagall im Fraumünster geschaffen hat – und zum benachbarten Grossmünster mit der eindrücklichen Bibeltüre von Otto Münch. Nach der Festbetrachtung (Beginn ca. 10:40 Uhr), die als Einstimmung zu den Motiven der Fenster gedacht ist, einer Picknick-Pause, zu der Sie bitte selber mitbringen, was Sie essen möchten – eine Suppe und Getränke werden bereit sein – fahren wir mit dem Zug um 12:33 Uhr und spazieren der Limmat entlang zum Fraumünster. Die Rückfahrt ist um 17:34 Uhr, Ankunft in Basel 18:27 Uhr. Für die Zugfahrt und Gruppenkarte ist die Anmeldung unbedingt nötig bis zum 16. Mai! Bitte teilen Sie auch mit, ob Sie ein Halbtax oder GA haben. Kosten entstehen für die Fahrt mit der Bahn und den Eintritt im Fraumünster. Anmeldeformulare finden Sie ab dem 9. April im Gemeindehaus, oder Sie melden sich telefonisch an (061 271 83 63).

## Kleines Seminar zur Metamorphose der Pflanze

Samstag, 1. Juni, 15:30 bis 18:30 Uhr,  
sowie Sonntag, 2. Juni ca. 10:50 Uhr

Die Stufen der Pflanzenmetamorphose zu beobachten und dann in der Vorstellung die unsichtbaren Zwischenschritte zu vollziehen, ist nicht nur eine Übung für lebendiges Denken, sondern dient auch der Ausbildung von Imagination. Durch einen Vortrag über die Metamorphosen im Menschenwesen rundet sich das Seminar am Sonntag nach der Menschenweihehandlung ab, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Elternabend zu den Konfirmationen 2020, Montag, 3. Juni 20:00 Uhr

In der Osterzeit 2020 werden die Konfirmationen der zurzeit in den siebten Klassen unterrichteten Kinder (Jahrgänge 2004, 2005 oder 2006) stattfinden. Anfang Juni werden der Konfirmationstermin und die meisten für die Vorbereitung notwendigen Termine bekannt sein. Nach einer kurzen Einführung zu Grundlagen und Voraussetzungen der Konfirmation ist Raum für Ihre persönlichen Fragen. Alle interessierten Eltern sind herzlich eingeladen, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## Poesie zu den vier Elementen

Donnerstag, 6. Juni, 20:00 Uhr

Studierende und Dozentinnen des Sprachgestaltungs-Studienganges amwort der Anthroposophischen Akademie für Therapie und Kunst/Dornach haben eigens für diesen Abend Texte und Gedichte zum Thema Elemente zusammengestellt. Es ist ein fakultatives Projekt, an dem Studierende aller Jahrgänge beteiligt sind. Bei amwort gibt es die Studiengänge Sprachgestaltung, Pädagogische Sprachgestaltung und Therapeutische Sprachgestaltung sowie Weiterbildungen für Pädagogen und Logopäden, Erzähl- und Rhetorikkurse. Sprache ist Bewegung, diese Bewegung verhält sich anders im Element Erde, als im Element Wasser, Luft oder Feuer. Welche Elemente der Sprache tragen dazu bei, dass etwas Mineralisches, etwas Wässriges, etwas Luftiges oder etwas Feuoriges erlebbar wird? In der Dichtung finden wir eine grosse Vielfalt von eingefangenen Intuitionen, denen wir in der Sprachgestaltung versuchen, auf die Spur zu kommen, sie ins Hörbare, Erfahrbare zu bringen.

## Pfingstjugendtagung in Witten

7. bis 11. Juni

Einige Teilnehmer der vergangenen Pfingstjugendtagungen haben den Wunsch geäußert, an der nächsten Pfingstjugendtagung in Witten teilzunehmen. Somit wird es eine Delegation geben, die von Basel zu den weltweiten Jugendfesttagen der Christengemeinschaft nach Witten fährt. Die Tagung steht unter dem Motto „Phantasie“. Informationen zum Ablauf und zum Programm der Tagung sind im Internet unter [www.iyfestival.org](http://www.iyfestival.org) zu finden. Wer sich der Basler Delegation anschliessen möchte, wende sich gerne an Sebastian Schütze ([sebastian.schuetze@bluewin.ch](mailto:sebastian.schuetze@bluewin.ch)).

## Schwarz und Weiss

Pfingstdienstag, 11. Juni ca. 10:40 Uhr

Mit der Frage, wie denn Lebendigkeit erlebbar wird und entsteht, kann man vieles entdecken, wenn man mit Holzkohle und Papier umgeht. Wie macht das Schwarz das Weiss lebendig? Und wie kann das Schwarz einmal sich selber zur Geltung bringen, ein andermal aber das Weiss meinen? Rahel Wepfer, Malerin, wird uns hierzu anleiten, sodass wir Erfahrungen machen und uns dann im Gespräch dazu austauschen können.

## Begegnungsnachmittag

12. Juni, 15:00 bis 17:00 Uhr

Rudolf Steiner spricht davon, dass die Schweiz eine grosse Mission in Europa hat. Wir wollen der Frage nachgehen, was Rudolf Steiner damit meinte. Wir untersuchen aber auch, wie die Eidgenossenschaft entstanden ist und zur modernen Schweiz wurde, zum Bundesstaat ab 1848. Patrick Danhieux, Gymnasiallehrer, wird vortragen. Wie immer gibt es Kaffee, Kuchen und anderes mehr. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

## Schwarzmeermysterien,

Donnerstag, 13. Juni, 20:00 Uhr

Die Schwarzmeerraummysterien umfassen auch Kolkhische Mysterien, weil West-Georgien früher Kolkhis hiess. Von griechischen und römischen Historikern wissen wir, dass in Kolkhis eine hochentwickelte Kultur lebte, was heute durch archäologische Funde in Georgien belegt ist. Ebenso wissen wir, dass der Argonautenmythos mit Kolkhis verbunden ist. Auch Rudolf Steiner erwähnte eine Geheimschule in Kolkhis und sprach in diesem Zusammenhang von Zukunftsmysterien. Der Vortrag, der sich auch mit der Bedeutung des goldenen Vlieses auseinandersetzt, wird von deutscher und georgischer Spracheurhythmie umrahmt (die Texte werden vorher auf Deutsch gelesen). Ia und Wladimir Khvitia haben nach dem Zerfall der Sowjetunion im Institut für Waldorfpädagogik in Witten/Annen studiert. Sie sind Mitbegründer der Anthroposophischen Gesellschaft und des Heilpädagogischen Lehrerseminars in Georgien und haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Impuls der Anthroposophie in ihrer Heimat bekannt zu machen. Sie sind eng mit der Gründung der Christengemeinschaft in Georgien verbunden und haben ein Eurythmie-Studio gegründet, in dem die Schüler Eurythmie, Singen und Malen lernen und praktizieren. Aus dieser Pioniersituation heraus sind Spenden zur Unterstützung dieser Arbeit willkommen.

## **Familienfreizeit, 14. bis 22. Juli**

Auf der diesjährigen Familienfreizeit werden wir uns mit den Schicksalsaufgaben beschäftigen, die durch die Begegnung mit anderen Menschen entstehen. Das Tagungshaus auf dem Bühl in Walkringen wird hierfür die passende Sommerkulisse bieten. Mit den grösseren Kindern wollen wir uns das Gegenüber in Form von Marionetten gleich selber bauen. Es gibt noch frei Plätze; Anmeldungen und Fragen nimmt Sebastian Schütze gerne entgegen.

## **Kinderferienlager, 26. Juli - 8. August**

Liebe Eltern, Grosseltern, Paten und Freunde! Das Ferienlager-Team ist bereits mit viel Schwung und Freude mitten in den Vorbereitungen für das Kinderferienlager. Bitte machen Sie alle Menschen, deren Kindern diese Sommerwochen gut tun würden, darauf aufmerksam. Uns erwartet pures, buntes, vollsaftiges Leben. Tobias Eckinger (061 311 29 84) gibt gerne Auskunft, und unter [www.ferienlager.ch](http://www.ferienlager.ch) gibt's so manches zu entdecken.

## **Besinnungswandern, 6. - 8. September**

In diesem Jahr wird das Besinnungswandern in die Zentralschweiz in die Nähe von Engelberg auf die Bannalp führen. Es findet vom 6. bis 8.9. statt. Bald nach Ostern werden in der Gemeinde Flyer ausliegen; Näheres erfahren Sie immer bei Dorothee Jacobi.

## **Baulager in Walkringen, 29. September bis 5. Oktober**

Ein Vorblick auf den Herbst: dieses Jahr liegt das Walkringer Baulager wieder in den Basler Ferien. Es beginnt am Sonntag, 29. September, und geht bis Samstag, 5. Oktober. Bei freier Kost und Logis wird vormittags und nachmittags am Haus gearbeitet. Jeden Morgen wird die Menschenweihehandlung gefeiert, und abends wird gesungen und eine Geschichte erzählt. Danach gibt es noch eine Gesprächsrunde für die Erwachsenen und einen kultischen Tagesabschluss. Alle, die gerne mitschaffen, sind herzlich willkommen!

### 3. Tagung Ökonomie der Brüderlichkeit Freitag, 15., bis Sonntag, 17. November

Ökonomie der Brüderlichkeit im Umgang mit Einnahmen, Ausgaben, Vermögen und Kapital. Eine gemeinschaftliche Finanztagung von Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz, L'Aubier, Die Christengemeinschaft Schweiz, confoedera-Bewegung Schweiz, CoOpera Sammelstiftung, Freie Gemeinschaftsbank Basel, Gemeingut Boden, IG Soziale Dreigliederung GWÖ, Konsumentenverein Basel und Umgebung, NWO-Stiftung Belcampo, Sektion für Sozialwissenschaften am Goetheanum, Stiftung Edith Maryon Basel und Stiftung TRIGON Arlesheim. Die Tagung findet am Goetheanum in Dornach statt.

### Gesprächskreis „Beziehung“

Die Tagung zur kosmischen und aktuellen Dimension des Männlichen und Weiblichen zusammen mit dem Paracelsuszweig könnte Menschen in der Gemeinde dazu angeregt haben, dieses Thema weiter vertiefen zu wollen. Ich wurde schon vor der Tagung gefragt, ob es möglich wäre, einen Gesprächskreis zum Thema Partnerschaft anzubieten. Wer Interesse an solch einem Gesprächskreis hat, der melde sich bitte bei Sebastian Schütze.

### IBAN und BIC

Bitte beachten Sie, dass die IBAN und BIC Nummern unseres Gemeindegkontos nun neu auf der letzten Seite unseres Programms abgedruckt sind.

### Adressänderungen

Nach dem Programmversand kommen immer wieder Briefe zurück, weil der Empfänger umgezogen ist. Bitte teilen Sie uns nach Möglichkeit Ihre Adressänderung rechtzeitig mit. Vielen Dank.

## Geld aus dem Papierkorb

Nicht mehr benötigte Ansichtskarten und Kunstkarten, Telefonkarten, Briefmarken, Geldscheine und Münzen, Rundfunkgenehmigungen und Telegramme sowie Schmuck, Gold oder Medaillen können durch die Aktion „Geld aus dem Papierkorb“ zu einer wertvollen Unterstützung der Christengemeinschaft werden. So kamen zum Beispiel in der Gemeinde Berlin Prenzlauer Berg von 2006 – 2017 insgesamt 21'500 Euro für die Christengemeinschaft zusammen. Auch in Basel können Sie „Geld aus dem Papierkorb“ im Gemeindebüro abgeben. Wir schicken es gerne in regelmäßigen Abständen an die zentrale Sammelstelle in Hamburg weiter. Bitte beachten Sie, dass Briefmarken mit Wellenstempel wertlos sind. Gerne können Sie sich auch direkt bei Christian Thiering von der zentralen Sammelstelle melden (Rögenweg 15, D-22359 Hamburg, +49 40 636 642 76 oder [christian.thiering@web.de](mailto:christian.thiering@web.de)).